

An-den-vier-Enden-der-Welt.de

Lifestyle-Lounge - Erlebnisse

Weine aus Argentinien: Mit neuer Leidenschaft zu Eleganz und Finesse auf Weltklasseniveau

8. Januar 2019

Argentinien ist ein Land, in dem es nur **Superlative** zu geben scheint: In den **argentinischen Anden** liegt mit dem **6.961 Meter** hohen **Aconcagua** der **höchste Berg**, die **Laguna del Carbón** ist mit **100 Metern** unter dem **Meeresspiegel** der **tiefste Punkt** des **gesamten amerikanischen Kontinents**, die **Atacama-Wüste** ist die **trockenste Wüste** der Erde, die **gewaltigen Wasserfälle von Iguazú** sind wohl die **spektakulärsten** von allen. **Feuerland** ist nicht nur der **südlichste Zipfel Argentiniens**, sondern gleichsam das **Ende** der **bewohnten Welt**. Die **vibrierende Hauptstadt Buenos Aires** ist **berühmt** für ihre **Künstlerviertel**, **Einkaufsstraßen**, **Theater** und die **vollendete Performance des Tango Argentino** im **Stadtteil "La Boca"**. Im **Norden** und **Westen** erstrecken sich **subtropische Zonen** entlang der **Anden**, im **Osten** locken **Traumstrände** und im **Süden** toben die **Naturgewalten** unter dem Einfluss der **Antarktis**. **Wildromantische Gauchos**, **riesige Rinderherden**, über dem **Lagerfeuer bruzzelnde Steaks**, die **unendlichen Weiten der Pampa**, **Grassteppen** am **Río de la Plata**, **indianische Einflüsse** und **Traditionen der europäischen Einwanderer** - das sind weitere **Bilder**, die unsere **Eindrücke von Argentinien prägen**. **Argentinien** begegnet uns als **Land der atemberaubenden Natur**, der **grenzenlosen Freiheit** und der **unerschöpflichen Freundlichkeit** und **Leidenschaft der Menschen**. Auf einer **Fläche** von fast **3 Millionen Quadratkilometern** leben mehr

als 40 Millionen Einwohner. Argentinien ist der zweitgrößte Staat Südamerikas und das achtgrößte Land der Erde.

Argentinien gehört zu den bedeutendsten Weinbauländern der Erde. Es wird überwiegend an fünfter Stelle der weinproduzierenden Länder verortet und ist jedenfalls der größte Weinproduzent Südamerikas. Die bestockten Flächen an oftmals wüstenähnlichen Hängen liegen in Höhen von 300 Metern bis schwindelerregenden 2.800 Metern in den Valles Calchaquías.

Die Kette der zusammenhängenden Täler von Calchaquías erstreckt sich am Ostabhang der über 6.000 Meter hohen Anden in den Provinzen Salta, Tucumán und Catamarca - hier befinden sich die höchstgelegenen Weinberge weltweit. Aber auch weiter nördlich, in der Provinz Jujuy in den Hochanden, gibt es Weingüter, die - wie die Bodega Amanecer Andino - in 2.300 Metern Meereshöhe unter ausgezeichneten klimatischen Bedingungen auf erodiertem Andenschutt rote und weiße Weine erzeugen. In solchen Höhen fehlt den Böden oftmals genügende organische Substanz, so dass die Rebstöcke auf kargem Terrain nur kleine Blätter und noch kleinere Trauben liefern, in denen Zucker und Gerbstoffe jedoch besonders hoch konzentriert sind. Das bietet die Chance auf üppige, gut strukturierte und extraktreiche Weine. Die intensive Sonneneinstrahlung in der Höhe lässt die Trauben eine dicke, schützende Beerenhaut ausbilden, in der sich feinste Tannine und intensivste Farbstoffe anreichern. Darüber hinaus steigt der Gehalt an antioxidativen und gesundheitlich nützlichen Phenolen in der Traube.

Insgesamt werden in Argentinien von etwa 1.100 Betrieben auf knapp 225.000 Hektar Weintrauben angebaut und auf ca. 205.000

Hektar über 10 Millionen Hektoliter Wein produziert. Nur ein kleiner Teil der oftmals im Nebenerwerb auf kleinen Flächen tätigen Winzer verkauft Wein unter seinem eigenem Namen. Aktuell exportiert Argentinien alljährlich Wein im Werte von 15 Millionen Euro und liegt damit weit hinter anderen Weinländern der Neuen Welt zurück. Signifikante Steigerungen der Exporte nach Europa erwartet die Weinwirtschaft von der angestrebten teilweisen Einbeziehung der EU in den Gemeinsamen Markt des Südens - *Mercado Común del Sur* - durch ein Freihandelsabkommen *Mercosur EU*, das unter anderem die Befreiung von Zöllen bringen soll.

Die Weinbauregionen

Die Weinbauregionen des Landes mit den zumeist stark parzellierten Rebflächen erstrecken sich auf einem schmalen Streifen von 2.000 Kilometern Länge von Salta im Norden (25. Breitengrad) bis nach Chubut im Süden in der Region Patagonien (40. Breitengrad). Man unterscheidet im Allgemeinen die Regionen Mendoza, San Juan, Salta, Catamarca, La Rioja, Valle De Uco, Jujuy, San Rafael sowie Rio Negro und Neuquén im Süden Patagoniens. Die bedeutendsten Anbaugebiete, die etwa 90 % der argentinischen Weinerzeugung ausmachen, liegen in den Provinzen Mendoza und San Juan. Sie werden teilweise unter der Bezeichnung Cuyo Region zusammengefasst.

Mendoza

Die 900 Kilometer westlich von Buenos Aires gelegene Region Mendoza ist mit etwa 150.000 Hektar Rebfläche die größte des Landes mit einem Anteil an der Gesamtproduktion von ca. 65 %. Sie erstreckt sich über 300 Kilometer im äußersten Westen des Landes in 500 bis 1.200 Metern Meereshöhe am Fuße der weiter im Westen aufsteigenden Anden. Der größte Teil der Provinz ist von

einer **Trockensteppe**, dem **Monte**, bedeckt, der teilweise durch **Sandwüsten unterbrochen** wird.

Die **fünf wichtigsten Subzonen** sind **Norte Mendocino** (mit den Lagebereichen **Guaymallén, Las Heras, Lavelle**, Teilen von **Maipú** und **San Martín**), **Alta del Río Mendoza** (mit **Agrelo, Anchoris, Barrancas, Carrizal, Carrodillas, Coquimbito, Las Compuertas, Luján de Cuyo, Lunlunta**, dem Hauptteil von **Maipú, Mayor Drummond, Perdriel, Ugarteche** und **Vistalba**), **Este Mendocino** (mit **Junín, Rivadavia, San Martín** und **Santa Rosa**), **Sur Mendocino** (mit **General Alvear** und **San Rafael**) und **Valle de Uco** (mit **San Carlos, Tunuyán** und **Tupungato**).

Die **Böden** in **Mendoza** sind **steinig** und **kalkreich** mit Auflagen von **Sand, Ton** oder **Lehm**. Das **kontinentale Klima** mit allen vier Jahreszeiten ist **extrem trocken** und **mild**, zeichnet sich aber durch häufige **Hagelschläge** aus, die oftmals **Eisklumpen** in der **Größe** von **Kieselsteinen** auf die Weinberge regnen lassen und deshalb auch als "**Piedras**" (Steine) bezeichnet werden. Im **Frühsummer** kann die "**Zonda**", ein **heißer, schwerer Sturm** aus dem Nordwesten, die **Blüte** der Reben **beeinträchtigen**. Im **Norden Mendozas** herrschen ebenso wie auf der **Hochebene** zwischen **Junín** und **Santa Rosa** auf einer Höhenlage zwischen **600 und 700 Metern** im Sommer **Durchschnittstemperaturen** von **25° C**. Im **Süden** der Region sind es nur **22° C** - hier befindet man sich ebenfalls auf **600 bis 700 Metern** mit **kalkhaltigen Schwemmlandböden**. Im **Uco-Tal** stehen die Rebstöcke in Höhenlagen zwischen **800 und 1.500 Metern** über dem Meeresspiegel, wo bei sommerlicher **Durchschnittstemperatur** von knapp **15° C** die **Bedingungen ideal** sind für die Erzeugung **feiner Weißweine**.

Wie in einigen anderen Anbaugebieten werden in **Mendoza** zu einem großen Teil noch **Rebsorten** wie **Cereza**, **Criolla Grande** und **Criolla Chica** angebaut, die für die **hellroten** oder **weißen einheimischen Massenweine** bestimmt sind. Vor allem die **Subregionen "Zona Alta del Rio Mendoza"** sind jedoch für **hochwertigen Rotwein** und das **"Valle de Uco"** für **edle Weißweine** und für **Pinot Noir** bekannt. Besonders in **Luján de Cuyo**, **Maipú** und **Valle de Uco** werden in großem Umfang **Qualitätsweine** aus dem **dominierenden Rebsatz Malbec** und **anderen roten Sorten** gemacht, während die **besten aromatischen weißen** aus den **höheren Lagen** der Anden wie **Agrelo** oder **Tupungato** kommen.

San Juan

San Juan, nördlich von **Mendoza**, ist mit ca. **50.000 ha** Rebfläche die **zweitgrößte Weinbauregion** Argentiniens. Das Klima hier ist **heißer** und noch **trockener** als in **Mendoza**. **Wein** wird in **Oasentälern** angebaut, wobei es überwiegend **preiswerte Tafelweine** für den **Inlandsmarkt** sind oder **Weine** für **Wermut**, **Brandwein** oder **Likörweine**.

Salta

Die nahezu **regenlose** und **heiße** **Provinz Salta** mit der gleichnamigen **Hauptstadt** am **Río Arenales**, einem **Quellfluss des Río Salado**, liegt ganz im **Norden** von **Argentinien**, nahe der **Grenze** zu **Bolivien** und **Paraguay**. **Salta** ist im **Westen** **gebirgig** und im **Osten** **flach** als Teil der **Trockenwälder** und **Savannen** des **Gran Chaco**. Die **Provinz** verfügt über ca. **1.800 Hektar** Rebfläche, die zwischen **1.500 bis 2.800 Metern Meereshöhe** liegen. Hier werden unter anderem **hochqualitative Torrontés-Weißweine** erzeugt, vorwiegend im **Subbereich Cafayate** mit **70 % der Gesamtrebfläche**.

La Rioja

La Rioja liegt im **Westen** Argentinien und **grenzt** westlich an **Chile** an. Die Landschaftsstruktur reicht von der **Pampa** im **Osten** über **Gebirgsketten** im **Zentrum** und den **Anden** im **Westen**. Die Provinz steht mit ca. **8.000 Hektar** an **dritter Stelle** im Weinbau. Der größte Teil der **Weinberge** liegt in **bewässerten Tälern**, insbesondere im **Distrikt Chilecito**, wo es eine **eigene Klimazone** mit **trockenen Wintern** und **feuchten Sommern** gibt. Die Weine der Provinz **La Rioja** werden aus **Rücksicht** auf die **gleichnamige Region** in **Spanien** beim **Export** mit der **Herkunftsregion "Famatina Valley"** etikettiert.

Río Negro

Die Provinz **Río Negro** **grenzt** im **Westen** an **Chile** und erreicht im **Osten** den **Atlantik**. Sie weist sehr **unterschiedliche Landschaftsformen** und im **Río-Negro-Tal** ein **Cool Climate** auf, das zur Erzeugung **hochwertiger Weißweine** animiert. Die **Rebfläche** beträgt rund **2.800 Hektar**, wird aber **ständig erweitert**.

Argentinien hat alle **Voraussetzungen**, um **gute und sehr gute Weine** zu **erzeugen**: **Ideale Böden**, ein **vorteilhaftes Klima** und **spannende Rebsorten**.

Die Böden

Die aus den **Sedimenten** der **Ur-Anden** bestehenden Böden sind in den **gebirgsnahen Gebieten** **steinig** und **kalkreich**, ansonsten von sehr **unterschiedlicher Zusammensetzung**. Die verbreiteten **Sandböden** **bewahrten** das Land seinerzeit vor der **Ausbreitung** der aus **Europa** eingeschleppten **Reblaus**. **Hochwertiger Wein** wächst in **Argentinien** oft auf **Schwemmlandböden** und auf **verwittertem Sandstein** oder **Kies**.

Das Klima

Bis auf den für den Weinbau erst wenig bedeutsamen Küstenstreifen mit mildem Meeresklima herrscht in den Anbaugebieten überwiegend ein kontinentales Halbwüstenklima mit heißen Luftströmungen von den Anden. Die Winzer am östlichen Fuß der Anden nennen ihr Gebirge daher auch Andes Áridos - Trockenanden. Die 5.000 bis 6.000 Meter hohen Anden halten kalte Pazifikwinde fern, aber auch Regenwolken.

Die meisten Rebanlagen profitieren von heißen Sommern und kühlen Wintern, vor allem aber aufgrund der Höhenlage vom thermischen Tag-Nacht-Wechsel. Die Trockenheit verschont die Rebstöcke einerseits von Pilzkrankheiten und bakteriellen Schädlingen, erfordert andererseits aber die fast vollständige künstliche Bewässerung. Hierzu wird verbreitet auf ein von den Mapuche- und Huarpe-Indianern bereits begonnenes Kanalnetz und Kapillarsystem zurückgegriffen, das der Italiener César Cipoletti Ende des 19. Jahrhunderts weiter entwickelte und das noch heute zu den besten und leistungsfähigsten der Welt zählt. Über dieses System bringen die in den Anden entspringenden Flüsse Río Mendoza, Río Tunuyán, Río Atuel und Río Diamante mineralreiches Schmelzwasser in die Weinanbaugebiete. Daneben wird mit Tiefbrunnen, Furchenbewässerung und seit einigen Jahren mit Tröpfchen-Beregnung gearbeitet.

Die klimatischen Bedingungen ermöglichten im Weinbau seit langem die Reduzierung von chemischen Eingriffen auf oftmals nur eine kurze Mehltau-Spritzung und fördern im Übrigen einen naturnahen Weinbau mit Gründüngung. Wohl in keinem Land der Welt begünstigt das Klima dermaßen den organisch-biologischen Weinanbau.

Die Rebsorten

Die meisten der Rebstöcke der verschiedenen Rebsorten müssen in Argentinien nicht wie in Europa auf reblausresistente Unterlagen gepfropft werden. Sie wachsen wurzelecht und sind durchschnittlich 50 Jahre alt, in vielen Weingärten stehen sogar bis zu hundert Jahre alte Reben. Eine argentinische Eigenart ist die Unterscheidung nicht nur zwischen roten und weißen, sondern auch rosa Rebsorten. Als rosa werden die Sorten bezeichnet, deren Beerenhäute bei Vollreife weder weiß noch richtig rot sind. Solche Sorten werden bei uns dem daraus entstehenden Wein zugeteilt: So ordnet man in Europa beispielsweise Gewürztraminer den weißen Sorten, Grenache den roten zu, in Argentinien würden beide als rosa Sorten gelten. Die rosa Sorten sind als einfache, zumeist sehr hellrote Zechweine beliebt und nehmen noch immer einen großen Anteil an der gesamten Rebfläche ein.

Über 40 % der Rebflächen sind noch mit den ertragreichen Criolla Chica, Criolla Grande, Cereza und Moscatel Rosado bestockt. Hieraus werden einfache, alkoholarme, helle Rotweine als Tischwein für den einheimischen Markt oder aus den weißen Sorten wie Pedro Giménez und Alexandermuskat alkoholreiche, oftmals bereits oxidierte oder sherryähnliche Weine hergestellt.

Inzwischen macht man jedoch von mehr als der Hälfte der Weinbauflächen Qualitätsweine. Die Malbec-Rebe spielt auf der internationalen Seite der argentinischen Weinbühne seit langem die Hauptrolle. Die Rebsorte tritt inzwischen in den Weinen so extrovertiert und selbstbewusst auf, als sei das hier das Traumland für sie und keineswegs nur ihre Wahlheimat: Eine komplexe Cahors-Schönheit und oxzitanische Vielfalt läßt sich im argentinischen

Terroir von Mendoza und anderswo mit **strahlender Energie** auf. **International** ist sie der **herausragende Werbeträger** des **argentinischen Weinbaus**. Darüber hinaus wird der **Qualitätswein** in **Argentinien** von vielen weiteren **internationalen** und **europäischen Rebsorten** getragen, insbesondere von den **roten Sorten Merlot, Nebbiolo, Pinot Noir, Syrah, Tempranillo, Bonarda und Petit Verdot** und von den **weißen Sorten Chardonnay, Chenin Blanc, Sauvignon Blanc, Sémillon, Pinot Gris, Riesling, Gewürztraminer**, von verschiedenen **Muskat-Sorten** sowie von **Pedro Giménez, Tocaí Friulano und Ugni Blanc**.

Die Weine

Rotwein ist erst seit **Beginn** dieses **Jahrtausends** zur **bestimmenden Größe** im **Weinbau** des Landes geworden und nimmt inzwischen bald die **Hälfte** der **argentinischen Produktion** ein. **Wichtigste** und zugleich **kultigste Rotweinsorte** ist die **dunkelbeerige Malbec**. Die **wichtigste weiße Sorte** ist **Torrontés Riojano** bzw. **Torrontés Sanjuanino** und **Torrontés Mendocino**. Aus den **Malbec-Trauben** werden **charakterstarke, lagerfähige Weine** gemacht, wie es in **Cahor**, in **Südwestfrankreich**, wo die Rebe ursprünglich **herkommt**, **nie gelungen** ist. Viele Winzer **vermählen** ihn mit **Cabernet Sauvignon**. Die **argentinischen Malbec-Weine** sind in **aller Welt** **berühmt** und **begehr**t - **rund 70 %** der **Malbec-Produktion** werden **exportiert**. Unter den **Weißweinen** ragt der **Torrontés** heraus, eine wohl **autochthone Sorte**, die **nicht** mit der in **Portugal** und **Spanien** verbreiteten **gleichnamigen Sorte** zu **verwechseln** ist. Sie bringt **aromatische Weine** mit **muskatähnlichem Geschmack** und **guter Säurestruktur** hervor. **Torrontés** wird nicht mehr nur **traditionell** in **Salta** angebaut, sondern vor allem in **La Rioja**.

Bei den **argentinischen Weinen**, die in **Europa** außerhalb der Discounter über den **Weinfachhandel** und über **Direktimporteure** zu beziehen sind, handelt es sich fast **ausnahmslos** um **qualitativ hochwertige Weine**. Sie sind meistens **füllig** und **tiefgründig** und haben **konzentrierte Aromen**. Die **Tannine** der **Rotweine** sind **charmant** und **weich**. Trotz des **heißen** und **trockenen** Klimas haben die Weine **nicht zwangsläufig** einen **hohen Alkoholgehalt**, weil sich in dieser Hinsicht vielfach die **Höhenlage** auf die **Entwicklung** der **Trauben** **günstig** auswirkt.

Das Qualitätssystem

In Argentinien gibt es **einfachen Tischwein** (**Vino de Mesa, Vino Común**), den aus **bestimmten Edelreben** erzeugten **Qualitätswein** (**Vino Reserva**) und den **Vino Fino**, einen gelagerten Qualitätswein. Anders als in Europa sind mit der **Bezeichnung Reserva** also **keine herausgehobenen** und durch **Anbau-** oder **Ausbauregularien** umrissenen **Qualitätsmerkmale** festgelegt.

Das **gesetzliche argentinische Qualitätssystem** ähnelt den **europäischen Herkunftsbezeichnungen** und legt unter anderem auch die **Anbaugebiete** sowie die **zugelassenen Rebsorten** fest. Die **Qualitäts-Kategorien** **Indicaciones de Procedencia (IP)** beziehen sich auf die **Provinz**, die **Indicaciones Geográficas (IG)** auf die **Departamentos** einer Provinz während die **Denominación de Origen Controlada (DOC)** zahlreiche **Qualitätskriterien**, unter anderem **Mengenbegrenzungen** und **Ausbauarten** festlegt. Die **regulierten**, von einer **Kontrollkommission** streng **überwachten DOCs** gibt es von **Luján de Cuyo** in **Mendoza**, von **Maipú**, **Río Negro**, **San Rafael** und **Valle de Calchaqui**.

Weine aus Argentinien für Europa

In einem seit der Jahrtausendwende deutlich **veränderten gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Umfeld** ist in den **letzten Jahren ein neues Qualitätsbewusstsein** bei vielen Winzern in **Argentinien** entstanden, vor allem bei einer **unverbrauchten Generation** von **fähigen jungen Önologen**. Auf der **Grundlage** der **tiefverwurzelten argentinischen Weinkultur** und der **lokalen Traditionen** setzt man **mutig auf neue Technologien** und **moderne Methoden**. Der **sorgfältige Rebschnitt**, die **strenge Selektion** bei der Ernte und die **Ertragsreduzierung** tragen schon in den Weinbergen dazu bei, dass **Top-Qualitäten** erreicht werden, mit denen das **Land fortwährend die Fachwelt überrascht** und **international neue Märkte** erschließt.

Wenn der **weitaus größte Teil** der **Weinerzeugung** auch nach wie vor in den Händen **nationaler und internationaler Großbetriebe** und **Konzerne** liegt, so hat in den **Familienbetrieben** eine **leidenschaftliche Generation** längst erkannt, dass es gilt, mit den Weinen die **Bedeutung** des **einzigartigen Terroirs** und die **landestypischen Eigenschaften** der **Rebsorten** herauszustellen. Damit **bietet Wein aus Argentinien Eleganz und Finesse** auf **Weltklasseniveau**. Es lohnt sich, das **Weinland Argentinien** zu **entdecken** und zu **genießen**.

Im Hörerlebnis stellt **Edgardo Malaroda, Botschafter der Republik Argentinien in Deutschland**, die **Vielfalt des Weins in Argentinien** vor und die **Konzepte zur Ausweitung des Angebots** von **argentinischem Wein in Deutschland**.

Info-Box

Geschichte des Weinanbaus in Argentinien

Seit mehr als 400 Jahren wird in Argentinien Wein angebaut. Erste, erfolglose Versuche unternahm spanische Eroberer im Jahr 1541 an der Mündung des Río de la Plata. Als dann die im Norden liegenden Stadt Santiago del Estero eine Kirche errichten ließ, einen Pfarrer suchte und Messwein benötigte, bewarb sich der Jesuitenpater Juan Cedrón (auch Cidrón) und brachte zwischen 1554 und 1557 Rebstöcke der europäischen Spezies *vitis vinifera* mit. Aus diesen ersten erfolgreichen Pflanzungen stammen wahrscheinlich die in Argentinien häufigsten Rebsorten Criolla Chica, Criolla Grande und Cereza ab. Juan Cedrón bestockte später auch den ersten Weinberg in der Stadt Mendoza.

Die Jesuiten und Franziskaner entwickelten den Weinbau weiter. In der Provinz San Juan entstand bis Ende des 16. Jahrhunderts der erste kommerzielle Weinbau, später auch in Mendoza. Hier schrieb 1872 Don Eusebio Blanco das erste grundlegende Werk über den argentinischen Weinbau: „Las viñas y los vinos de Mendoza“. Als Begründer des argentinischen Qualitätsweinbaus gilt Blancos Schwiegersohn Don Tiburcio Benegas, der 1883 im Distrikt Godoy Cruz sein 250 Hektar großes Weingut El Trapiche gründete und 1886 Gouverneur der Provinz Mendoza wurde. Als 1885 Mendoza über die neue, knapp 1.000 Kilometer lange Eisenbahnverbindung mit dem wichtigen Absatzmarkt Buenos Aires verbunden wurde, war endlich das Problem gelöst, dass die damals noch instabilen Weine den weiten Weg in die Metropolen des Ostens nicht überstanden. Um den nun boomenden Inlandskonsum zu befriedigen, waren hohe Produktionsmengen von einfacher Qualität erforderlich. Das führte über den Großgrundbesitz später zur Gründung regelrechter Produktionskonzerne, von denen einige zusammen mit ausländischen

Investoren noch heute den **Markt beherrschen** und zu den **größten weltweit** gehören.

Anfang des 18. und mit einer **zweiten Welle Ende des 19. Jahrhunderts** kamen **europäische Einwanderer** vor allem aus Italien, Spanien, Frankreich, aber auch Deutschland und brachten den **Weinanbau** zu immer **neuer Blüte**. Die **Weine** hießen **Bordeaux** oder **Chablis**, gleich von **welcher Rebsorte** sie stammten. **Mitte des 19. Jahrhunderts** führte der **Franzose Aimé Pouget** die **Sorten Cabernet Sauvignon** und **Malbec** ein. **Anfang des 20. Jahrhunderts** importierte **Leopoldo Suarez** **600 Rebsorten** aus den wichtigsten **europäischen Weinbau-Gebieten**. Noch heute verfügt **Argentinien** über eine für ein Land der Neuen Welt **ungewöhnliche Vielfalt** an **Rebsorten**. **Bis Mitte des 20. Jahrhunderts** überschlugen sich **Weinanbau** und **Konsum** in Argentinien, **Wein** war **einfach** und **billig** und galt fast schon als **Grundnahrungsmittel**: In den **70er Jahren** entwickelte sich das Land zum **größten Massenweinproduzenten** in **Südamerika** und lag auch **weltweit** in der **Spitzengruppe** sowohl bei der **Produktion** als auch beim **Prokopf-Verbrauch**, obwohl fast nur der **Inlandsmarkt beliefert** wurde.

Die **gigantische Überproduktion** und ein **dramatischer Rückgang** der **Nachfrage** führten dann **fast zum Kollaps** der **Weinwirtschaft**. **Betrug die Rebfläche 1977** noch etwa **350.000 Hektar** und der **Prokopf-Verbrauch 90 Liter**, so ging er nach umfangreichen **Rodungen** vor allem von **Rotweinsorten** auf zunächst **55 Liter** und auf **heute rund 30 Liter** zurück; die **Fläche** für die **Weinherstellung** schrumpfte auf rund **205.000 Hektar**. Der **Abschwung** führte zu einer völligen **Neuorientierung** und **Ausrichtung** auf **hochwertige Qualitäten** mit **kühnen Charakteren**, die den **Export weiterhin**

dynamisch steigern und von denen die internationalen Märkte fasziniert sind.

➡ mehr Infos über das Weinland Argentinien
vom Observatorio Vitivinícola Argentino (in spanischer
Sprache)
<http://www.observatoriova.com/>

© für die Website: **Detlef Rosenbaum**
E-Mail: info@an-den-vier-enden-der-welt.de
Vier-enden-der-welt@t-online.de